



Mit den Rezepten von Little Fooby ist das gemeinsame Kochen für Klein und Gross ein Spass.

Natachas zweiter Frühling

Die Burgdorfer Sängerin und Songschreiberin Natacha (54) eroberte mit «Stärntaler» 1995 als erste Frau mit Mundartpop in der Schweizer Hitparade Platz eins. Nachdem



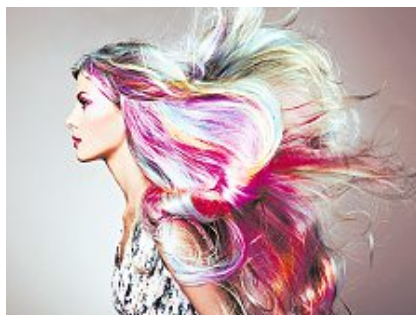
sie viele Jahre hoch in der Publikumsgunst gestanden hatte, war es zuletzt ruhiger um sie geworden.

Mit dem 14. Album «Alls drby» stellt sie nun aber alle Vorgänger in den Schatten. Sie rockt beherzt, setzt sich mit Refrains in den Gehörgängen fest und besingt in den Balladen ihre neue Liebe. Ihr Partner war es auch, der sie zum herausragenden Song «Wie sägis bloss» inspirierte und ihr Flügel verleiht. Er hat ihr ermöglicht, ihre Ideen ohne Kompromisse zu verwirklichen und das neue Album mit Starproduzent Andy Wright (58, Simply Red) in den Londoner Abbey Road Studios aufzunehmen. Ein Aufwand, der sich gelohnt hat. RHÖ

Natacha: «Alls drby», Hena Music. 19. März: Plattentaufe in der Mühle Hunziken in Rubigen BE.

Eine Mähne so bunt wie ein Regenbogen

Wer es lieber zurückhaltend mag, sollte den Beauty-Trend «Holographic Hair» lieber auslassen. Für die ausgefallenen Regenbogenhaare werden viele Farben miteinander kombiniert und so aufs Haar aufgetragen, dass ein 3-D-Effekt entsteht. Dieser lässt die Mähne wie ein Hologramm aussehen – daher der Name. Im Netz posten immer mehr Hairstylisten und Fans ihre Ergebnisse. Schnell gemacht ist der Feen-Look nicht: Das Auftragen der verschiedenen Farben ist aufwendig und braucht Zeit. MAD



Was für ein Farbenspiel: Haare sehen jetzt aus wie ein Hologramm.